Räume für Künstler als „zweitbeste“ Nutzung

„Kunst im Leerstand“ in der Wilhelmstraße

red. LAMPERTHEIM Mit der vorübergehenden Nutzung von leer stehenden Ladenlokalen will der Verein für Stadtmarketing Lampertheim lokalen Künstlern die Gelegenheit geben, sich den Passanten mit ihren Werken in den zur Zeit verwaisten Schaufenstern zu präsentieren. Diese „zweitbeste“ Möglichkeit der Nutzung soll zur Belebung des Straßenbildes beitragen und einer drohenden Verödung vorbeugen.

Überaus bekannt

Bei dem freistehenden Objekt in der Wilhelmstraße 67 verständigten sich der Eigentümer und die vorgeschlagene Künstlergruppe „Pandilla“ auf Anhieb. „Pandilla“ ist mittlerweile über die Grenzen Lampertheims und Hessens bekannt. Gegründet wurde die Gruppe im Jahr 2004 von den Künstlern Margret Gruber, Catharina Stojan und Harald Kögel, um Kunstinteressierten ein breites Spektrum an zeitgenössischer Kunst und künstlerischen Ideen zu bieten.

Die Mitglieder sind nicht auf eine bestimmte Schule festgelegt, vielmehr sind sowohl ihre Arbeiten als auch ihre Arbeitstechniken sehr unterschiedlich: Margret Gruber, geboren in Saarbrücken, veröffentlicht ihre Arbeiten unter dem Namen MARÓ. Ihr Interesse gilt fremden Kulturen und Menschen. Dies spiegelt sich auch in ihren Bildern wider. Die in Holland geborene Catharina Stojan beobachtet Natur und Umwelt, was sich an ihren Arbeiten erkennen lässt. Sie gestaltet hauptsächlich Werke in Aquarell sowie Acrylmalerei.

Kontakt

■ Hauseigentümer, die leerstehende Geschäftsräume besitzen und diese auch für eine vorübergehende Nutzung zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle des Vereins für Stadtmarketing in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin ist Gudrun Ganter, zu erreichen ist sie telefonisch unter der Nummer 06206/935383. Seitens der Künstler besteht für die Initiative „Kunst im Leerstand“ bereits eine Warteliste.